

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Zum Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wählte der Bundesrat an Stelle des zurückgetretenen Direktors Pfister den Bieler Fürsprech Paul Renggli.

Diplomarbeiten vom Technikum Winterthur. Im Technikum in Winterthur sind die Diplomarbeiten der Schulen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Tiefbau und Hochbau, sowie die erstellten Modelle der Schule für Bautechniker am 28. und 29. März ausgestellt.

Als Auftakt zum Bau des Ezelwerkes, das nach Budget circa 62 Millionen Franken kosten wird, wird in diesen Tagen mit der Errichtung des Materialtransport-Geleises vom Bahnhof Pfäffikon nach Altendorf begonnen. Von Pfäffikon aus führt das Geleise bis zur Sägerei im Eidwil (als Teil der späteren Doppelspur Pfäffikon-Ziegelbrücke). Hier zweigt es vom Bundesbahn-Trasse ab, nach dem "Schloß" bei Altendorf, dem Standort der künftigen Zentrale des Ezelwerkes. Bis Ende Juni soll dieses Verbindungsgeleise erstellt sein.

Richter & Cie., Aarau, Fabrikation und Handel in Baumaterialien, Spezialgeschäft für Wand- und Bodenbeläge, haben am 1. März 1931 in Zürich ein Zweiggeschäft eröffnet.

Die Firma Gebrüder Lind, Maschinenfabrik und Eisengießerei Oberkirch (Baden), hat, wie uns mitgeteilt wird, die jetzt in Liquidation sich befindliche Framag Frankfurter Maschinenfabrik G. m. b. H. aufgekauft und führt solche unter der Firma Framag G. m. b. H. Oberkirch (Baden) unverändert weiter. Gebr. Lind hat die Framag übernommen, um ihre Fabrikationsbasis zu verbreitern. Dadurch, daß das gesamte Programm der Framag weitergeführt wird, ist auch den Besitzern von Framag-Maschinen Gelegenheit geboten, Ersatzteile und Reparaturen von der Firma Framag Oberkirch weiterbezahlen zu können.

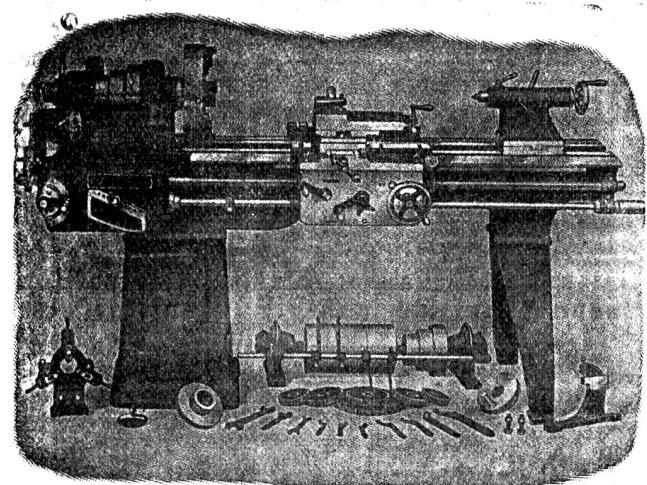
Die Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz, Eger, Salzburg, haben (im Selbstverlag) eine Broschüre herausgegeben, die die Eigenschaften und Vorzüglichkeiten ihres neuen Malbindemittels „Cirtnomatt“ zum Gegenstand haben. Es ist dabei von Interesse, zu erfahren, daß mit diesem

Werkstoff Anstriche erzielt werden, die nicht wie der übliche Olsarbenanstrich den bekannten fatalen Glanz besitzen, wie er besonders für Innenräume undskutabel ist, sondern völlig matt sind und nach Belieben auch seiden-glänzend erhalten werden können. Diese Anstriche sind außerdem abwaschbar und was besonders für Krankenhäuser wichtig sein dürfte, auch destillierfähig. Qualitätsmäßig steht dieser Anstrich auf demselben Niveau, wie der dreimalige Olsarbenanstrich, verdient aber nach den bisherigen Erfahrungen im Außenanstrich in gewissen Punkten sogar den Vorzug. Wir empfehlen unsern Lesern, sich mit diesem Werkstoff näher zu befassen.

A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Fischer, Schaffhausen. Das Geschäftsjahr 1930 brachte dem Unternehmen neuerdings einen vergrößerten Fabrikationsbeitrag: 14 Mill. Fr. (i. V. 13 84), wenn auch die Steuerung nicht dasselbe Maß erreicht, wie in den beiden Vorjahren. — Zum allgemeinen Geschäftsgang schreibt der Bericht: „Der größere Teil des Berichtsjahres brachte den Fabriken einen angemessenen Beschäftigungsstand. Der spätere Rückgang der Aufträge bewegte sich nach dem Verlauf der allgemeinen Konjunkturkurve. Eine Veränderung des Inlands- und Auslandsgeschäfts darüber hinaus ist nicht festzustellen. Die Tempergussartikel für die Installationsarbeiten, die besonderen Konstruktionen der Stahlgießereien haben ihre hohe technische und kommerzielle Stellung gewahrt. Die Entwicklung der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach ist nicht aufgehalten worden; ihre Spezialitäten Gießereiformmaschinen und Gießereleinrichtungen aller Art erzielten weitere Fortschritte.“

Kurs für autogene Metallbearbeitung in Luzern. (Mitget.) Die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke A.-G. Luzern veranstalten in Verbindung mit der Kunstgewerbeschule Luzern und unter Leitung der Direktion des Schweizer. Ingenieurvereins (Herr Prof. C. J. Keel und Herr i. V. Ing. Röthlin) vom 27. April bis 1. Mai 1931 in den Lokalen der Kunstgewerbeschule Luzern, Hölligasse 12, einen fünfjährigen Kurs für autogene Metallbearbeitung. — Kursgeld 35 Fr. Am Schlusse des Kurses bietet sich Gelegenheit zu einer Exkursion in die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke A.-G. Luzern. Ausführliche Kursprogramme können von den Kurvoranstaltern bezogen werden.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur vorm. Wolf & Weiss : Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

Literatur.

Zur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben große Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürfnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegeleitung bieten zu können. An solchen dienstlichen Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Schrift, die in knapper Form die für jede gewerbliche Berufswahl wichtigen Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten richtig angibt und unsere ethnischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiß Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbands unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Schrift, betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“, bildet das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern ersch.